



DIGITALE BILDUNGSSTRATEGIE: DANK DER MITTE LINKS-CSP FOLGEN SCHÖNEN WÖRTER NUN TATEN!

Freiburg, den 30. Juni 2022

Die Mitte Links-CSP des Kantons Freiburg («ML-CSP») zeigt sich sehr erfreut über den umfassenden und visionären Bericht zur digitalen Bildungsstrategie im Kanton Freiburg. Mit dem klaren Zeithorizont, bis ins Jahr 2030 die Strategie umgesetzt zu haben, ebnet der Kanton den Schülerinnen und Schülern in den Regel- und Sonderschulen den Weg in eine digitale Zukunft. Nach der von unserem ehemaligen ML-CSP – Grossrat Urs Perler initiierten und vom Grossrat angenommenen Motion, dass der Kanton die Informatikausstattung der Schülerinnen und Schüler auf der Orientierungsstufe finanziert, weitet der Kanton in seiner digitalen Bildungsstrategie erfreulicherweise die Finanzierung auf alle Schülerinnen und Schüler aus.

Die ML-CSP unterstützt die Variante 2, in welcher die Finanzierung der Informatikausrüstung an den Schulen durch Kantonsbeiträge an die Gemeinden erfolgt. Bei dieser Variante können diejenigen Schulen, welche schon ein Konzept umgesetzt haben, darauf aufbauen, dieses verfeinern und bei einem nächsten Anschaffungsschritt nach dieser Variante verfolgen. Die Variante 2 bedeutet sehr wohl einen zusätzlichen Aufwand für die Gemeinden und Gemeindeverbände, berücksichtigt aber die Begebenheiten vor Ort. Mit dem kantonalen Rahmen wird aber gewährleistet, dass die digitale Bildungsstrategie zu einer besseren Chancengleichheit unter den Schülerinnen und Schülern des Kantons führt, weisen doch derzeit die Freiburger Schulen je nach Gemeinde grosse technische Ausstattungsunterschiede auf.

Die ML-CSP vermisst im Bericht ein umfassendes Abbild der heutigen Situation. So müsste auch dargelegt werden, an welchen Schulen eine digitale Bildungsstrategie wie und mit welchem Erfolg umgesetzt wurde. Welche Erfahrungen haben bspw. die OS Sense, die CO Romont und die verschiedenen Primarschulen bei der Umsetzung einer ItoI-Strategie resp. einer digitalen Bildungsstrategie gemacht. Ihre Umsetzungskonzepte



können dem Kanton als Grundlage für die Erarbeitung eines Leitfadens für die Schulen zur Erstellung ihres pädagogischen Konzepts für die digitale Bildung dienen.

Für die ML-CSP ist klar, dass für die Begleitung der Schulen zusätzliche Stellen und Ressourcen auf kantonaler Ebene notwendig sind, diese müssen aber für die Unterstützung und nicht für die Kontrolle eingesetzt werden. So sind genügend Ressourcen für die Umsetzung vor Ort an der einzelnen Schule zu sprechen, insbesondere für die Begleitung und Unterstützung der Lehrpersonen. Die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen muss vor Ort an der Schule praxisorientiert geschehen. Hier kann eine Steuergruppe hilfreiche Dienste leisten und ein niederschwelliges Weiterbildungsangebot anbieten.

Die ML-CSP ist überzeugt, dass mit der Umsetzung der digitalen Bildungsstrategie den Schülerinnen und Schülern des Kantons Freiburg die im 21. Jahrhundert notwendigen Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit den digitalen Technologien die Kompetenzen erlangen, kritisch und hinterfragend zu arbeiten, sie sollen die Medien sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen, sie in ihr Leben integrieren können wie auch die Gefahren und Grenzen kennen. Schliesslich erhalten mit der Umsetzung der digitalen Bildungsstrategie alle Schülerinnen und Schüler dieselben Chancen, sich auf die digitalen Anforderungen der Berufswelt und auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Mit der Umsetzung der digitalen Bildungsstrategie wird die Schule zu einem digitalen Lernort, in dem eine chancenorientierte, offensive Haltung gegenüber der digitalen Welt herrscht. Die Medienkompetenz erhält ihre Bedeutung im Lernprozess.

Mit der Umsetzung der digitalen Bildungsstrategie lässt der Kanton den schönen Worten zur Digitalisierung auch endlich Taten folgen.

Kontakt für Medienanfragen

(Arbeitsgruppe Vernehmlassung Bildungsstrategie)



- Markus Stöckli, Grossrat, markus.stoeckli@sensemail.ch, 079 371 22 59

- Urs Perler, alt Grossrat, urs.perler@bluewin.ch, 079 653 82 11

- Bernhard Schafer, bernhard.schafer@sensemail.ch, 079 674 64 23

(Vorstand)

- Sophie Tritten, Präsidentin, Grossrätin, sophie.tritten@netplus.ch, 079 704 73 63

- Diego Frieden, politischer Sekretär, fr@csp-pcs.ch, 076 478 20 05